

**Johann Gottfried Ludwig Kosegarten an August Wilhelm von Schlegel  
Jena, 09.05.1820**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.13,Nr.49
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	24,5 x 20,6 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1683">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1683</a> .

[1] Jena den 9ten May 1820.

Hochwohlgeborner

Hochverehrter Herr Professor!

Ich nehme mir die Freyheit, Ihnen, von denen wir für die Förderung des Indischen Sprachstudiums in Deutschland so Großes erwarten dürfen, ein Exemplar meines Nala hiebey zu übersenden, in der Voraussetzung, daß das Werkchen einiges Interesse für Sie haben könne. Ich habe mich zwei Jahre zu Paris mit dem Studium der Orientalischen Sprachen beschäftigt; inzwischen war Chezy, damals noch nicht Professor des Sanskrit, und ich habe daher diese Sprache nur aus den Büchern der Engländer lernen können. Leider haben mir aber auch [2] von diesen Büchern, aus leicht begreiflichen Gründen, bisher noch immer gar manche gefehlt, vorzüglich was die in Ostindien gedruckten Texte anlangt. Mit großem Verlangen erwarte ich schon lange Wilsons Wörterbuch. Wollten Sie mir Ihr Urtheil über meine Übersetzung melden, so würden Sie mich sehr dadurch erfreuen; freylich würden Sie dabey berücksichtigen müssen die Beschränktheit meiner Hülfsmittel, und daß ich in der Verskunst ein Anfänger bin.

Ich habe in der hiesigen Lit. Zeit. von einem Institute gelesen, welches unter Ihrer Leitung für das Studium der Indischen Literatur zu Bonn gegründet werde. Möchte es mir bald einmal vergönnt seyn, dasselbe kennen zulernen, und aus demselben Vortheil zu ziehen.

[3] Dürfen wir auch bald die von Ihnen angekündigte Schrift über die Vergleichung des Sanskrit mit den verwandten Sprachen erwarten?

Verehrungsvoll beharre ich

Ew. Hochwohlgeborener

gehorsamster Diener

H. G. L. Kosegarten.

[4] [leer]

**Namen**

Chézy, Antoine Léonard de

Wilson, Horace H.

**Körperschaften**

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Orte**

Bonn

Jena

Paris

**Werke**

Kosegarten, Johann Gottfried Ludwig: Nala. Eine Indische Dichtung von Wjasa (1820)

Mahābhārata. Nalopākhyāna

Wilson, Horace H.: A Dictionary in Sanscrit and English

**Periodika**

Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena, 1804-1848)

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors